

tir. mais Je suis attendent d'Ury & de schwitz, la resolution de leur depart. Cependant Je suis ...

J'envoye une piece de Venaison des nos Cartiers."

1) s. EA VI 1, 237 (Nr. 134)

2) s. ebenda 237 a

Konzept - AH 95, 213^v

1655 Juni 26., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JEAN] DE LA BARDE AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jl est vray que les Anglois Hollandois et les Protestants francois [=Hugenotten] et suisses [=neugl. Orte] prennent part a l'affaire des protestants de Piedmont [- Vertreibung der Waldenser durch Herzog Karl Emanuel II. von Savoyen -]¹ si a contretemps que J'ay peur que le D[uc de]² Savoye en ait du desplaisir et du domm[age par]² ces gens la estants assisté de toutes parts [par de]² Conseil d'hommes et d'argent, Jl faut que ce [Duché]² ait este engagé a cette entreprise par des par[tenaires]² d'Espagne pour divertir une partie de l'orage qui alloit tumber sur le Milannois pendant cette Campagne [- bekanntlich lagen Frankreich und Spanien noch stets miteinander im Kriege! -]. La nouvelle des Gazettes de lion de l'autre semaine n'est pas confirmée touchant la signature du Traicté³ entre france et l'Ang.^{re} on dit que ce q[ui]⁴ l'a fait differer est que le [Lord-]Protecteur [Oliver Cromwell] dema[nde]⁴ que le Roy [Ludwig XIV.] le comprenne dans la paix ...⁵ qu'jl ... fera avec l'Espagne [- dieser sollte freilich noch bis 1659, d.h. bis zum Abschluss des Pyrenäenfriedens, auf sich warten lassen -].

Je vous ay donné avis de la reception de l'ho[rloge]⁶ - die der franz. Ambassador bei einem Zuger Uhrmacher, vermutlich Johann Baptist Letter, in Auftrag gegeben hatte -] pour laquelle on a envoyé ... [20] escus en attendant le reste que l'on payera a Bade [vermutlich anlässlich der vom 4. bis 29. Juli 1655 dauernden Jahrrechnung, die zwar von De la Barde nicht aber von Zurlauben besucht war, gemeint]⁷ apportant l'autre, Je suis tousjours ...".

1) s. etwa AH 69/50

2) Text zerstört; sinngemäss ergänzt

3) Der Vertrag zwischen Frankreich und England sollte freilich erst am 3. November 1655 in Westminster zu London unterzeichnet werden, s. Nouvelle Biographie 34, 582.

4) s. Anm. 2
6) s. Anm. 2

5) Text - 1 bis 2 Wörter - zerstört
7) s. EA VI 1, 253 (Nr. 146)

Original - AH 95, 214 - Blatt 214^V leer

119

1635

A

ORDONNANZ, "VERLÄSEN JM PLATZ [ZU ZUG]" FÜR DIE [KOMPAGNIEN]
DER IN FRANZ. DIENSTEN STEHENDEN HAUPTLEUTE [HANS]
SPECK UND [BEAT JAKOB] KNOPFLI

"Menighlichen seye Khund und zuo wüssen, als dan Meine Gnädigen Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] von der Statt Zug, in den von Jr ... Königl. Mt. zuo Frankhreich und Navarra [Ludwig XIII.] Jrem wahren freünd, gethrewen alten Eydts undt Punzgnossen Begerten Uffbruch¹ von ... [12'000] man unserer Nation, mit und Nebent überigen gemeinen dreyzechen und zuogewanten Orten Loblichen Eydtgnosschafft (Crafft, vermög und Jnhalt der Zuosamenhabenden Püntnuss) Jreres theils verwil- liget habend etc.

Dass hiemit iren usthrukhenlichen verstandt willen und Meynung ist, das ir all gmeinlich und sonderlich zuo solcher Mayestät Dient, in al- lem und durch us vermög und Jnhalt der Püntnuss gebrauchen, als Ehrli- chen, Redlichen soldaten gepürt und zuostadt. Uweren Hauptleüten und derselben amtsleüten gehorsam, geflissen und gewärtig syend, diesel- ben sambt eüweren Ehren Zeichen und Fenlinen, mit darsetzung üweres Lybs und Lebens, Ehrlich und Redlich schützen, schirmen und handthaben. Auch dero von Herrn Obersten² gewöhnlichen Ordinanz nach zuo khomen befleissend, wie man den eüch wol vertrauwet.

So dan wider verhoffen sich einer oder meher ungehorsam seinen Haupt- und Amptleüten erzeigend, und der Ordinanz gemäss sich nit verhaltend, uffwikhleten, uffruor under den soldaten machendt, andere Redliche Soldaten von überigen Orthen, thruzen und schwächen, oder Jeimand in Eüweren Durch Reisen ungebürlich, und wo ir in Frankhreich wonend, mit berauben, beschwären wurdend, wie auch der Ein oder der Ander usrissen ohne bewilligung und Passporten, solche hernach im Vatterland ergrif- fen, dass man als dan sye als Meineyde threüwlose Leüt handthaben und Straffen werde.

Es werdend auch die Herren Hauptleüt, was einem Jeden Soldaten ver- sprochen, Meiner G. Herren Zug Werung nach, so veher einer oder der ander, sich gehorsam und gebürlich verhaltend, gern und gutwillig be- zalen, und sich als getrüwe Vätter erzeigen, Leyb, Läben, Er und guot